

Für unsere Farmer

Rostbekämpfung

Rhein. Sast., 2. März.
Sister wurde in der biegen Schule ein äußerst interessanter Vortrag gehalten, der auch manchen Leser interessieren dürfte. Es handelt sich nämlich um die Bekämpfung des so schädlichen Getreiderostes, wie auch anderer Pilzkrankheiten des Getreides.

Herr Stoltz, ein erst vor einem Jahr eingemeldeter deutscher Chemiker, der dies neue Mittel zusammen mit dem Botaniker Professor Riedel entdeckte und später durch praktische Erfahrung in Sibirien bei Tomsk verwirklichte, führte etwa folgendes aus:

Getreiderost kommt nicht, wie die meisten annehmen, aus der Luft und den Herbstwinden. Die fortpflanzungsfähigen Sporen ruhen vielmehr im Erdoden und warten nur auf die richtige Temperatur und den nötigen Feuchtigkeitsgrad, um das Getreide anzuheben am Palm angrenzen und allmählich die ganze Blätze zu zerstören. Diese für den Rost günstigen Verhältnisse treffen in unserer Gegend meist im Spätsommer aufzutreten, wenn die meisten Beizenarten gerade am empfindlichsten getroffen werden, weil sie alle Kräfte zur Entwicklung der Rost benötigen. In Deutschland kommt Rost nur noch ganz vereinzelt vor, was man hauptsächlich der dichten Dünung des Bodens zuschreiben dürfte, und so kann man wohl auf den Gedanken, die fortpflanzungsfähigen Keime des Rostes gleich im Boden zu bekämpfen. Die in Deutschland noch besonders hoch entwickelte Chemie gab dann Herrn Stoltz bald die nötigen Mittel, diese kleine Idee bei der Einfaat des Getreides wirksam zu verhindern, indem er ein gemischtes Pulver, dessen Zusammensetzung patentiert ist, mit dem Getreide hat. Die praktischen Versuche in Aukland wurden, obwohl sie für die großen Kornfärmer Sibiriens von ungeheurem Bedeutung waren, dadurch abgebrochen, da die beiden Erfinder fürgerhand ins Gefängnis kamen wegen anti-bolschewistischer

Umtriebe, wie es hieß. Auf dem in Aukland immer mehr oder weniger arbeitenden Weg der Bekämpfung gelang es doch tatsächlich den beiden nach drei Monaten aus dem Gefängnis zu entfliehen und Deutschland zu erreichen und Deutschland zu erreichen. Leider überlebte Professor Riedel die ausgestandenen Entferungen im Gefängnis und auf der Rückfahrt nur noch einen Monat, und benutzte Herr Stoltz seinen kurzen Aufenthalt in Deutschland zur weiteren Ausbildung seiner gemeinsam gemachten Entdeckung, um sie dann hier in Canada und der jungen Kornfammer Europa einzuführen. Wie immer bei neuen Entdeckungen, stellte sich auch hier Schwierigkeiten in den Weg, die aber schon teilweise überwunden sind. Für dieses Frühjahr wird genug Verbindsmaterial vorhanden sein, um auf rechtlich verschiedenen von Rost befallenen Stellen diese neue Behandlung gründlich auszuführen. Vorleseungen finden statt, dass irgendein Interesse ein Pacht für fünf oder zehn Acre zum Preis von acht relativ teueren Sechzig Dollar direkt von der Stoltz Grain-Cure Company in Melville bezogen kann. Mit der Unterstützung dieser Leute, die die Wirkung auf ihren eigenen Feldern beobachtet haben, hofft Herr Stoltz dann wieder nicht nur die Regierung für seine Entdeckung interessieren zu können, sondern auch durch Zollerlass auf die vorläufig nur aus Deutschland einführbaren Chemikalien und belohnende Prämien für die dichten Dünung des Bodens aufzuschreiben dürfte, und so kann man wohl auf den Gedanken, die fortpflanzungsfähigen Keime des Rostes gleich im Boden zu bekämpfen. Die in Deutschland noch besonders hoch entwickelte Chemie gab dann Herrn Stoltz bald die nötigen Mittel, diese kleine Idee bei der Einfaat des Getreides wirksam zu verhindern, indem er ein gemischtes Pulver, dessen Zusammensetzung patentiert ist, mit dem Getreide hat. Die praktischen Versuche in Aukland wurden, obwohl sie für die großen Kornfärmer Sibiriens von ungeheurem Bedeutung waren, dadurch abgebrochen, da die beiden Erfinder fürgerhand ins Gefängnis kamen wegen anti-bolschewistischer

Aukland hörten wir dann endlich mal etwas genaueres über die in Deutschland so hoch gebrachte Bekämpfung des Unfalls in Getreidefeldern. Wie man weiß, ist der Ertrag der Ernte per Acre in Deutschland viel höher als in irgendinem anderen Lande. Nicht ganz so bekannt ist vielleicht, dass man diesen hohen Ertrag zum großen Teil wohl auch durch jüdische Fertigkeit erzielt hat und nicht durch die dichten Dünungen, die ebenfalls auf den hiesigen Eisenbahnen den Preis so weit herabgesetzt haben, dass dies neue Mittel jedoch im Boden zu bekämpfen. Die in Deutschland noch besonders hoch entwickelte Chemie gab dann Herrn Stoltz bald die nötigen Mittel, diese kleine Idee bei der Einfaat des Getreides wirksam zu verhindern, indem er ein gemischtes Pulver, dessen Zusammensetzung patentiert ist, mit dem Getreide hat. Die praktischen Versuche in Aukland wurden, obwohl sie für die großen Kornfärmer Sibiriens von ungeheurem Bedeutung waren, dadurch abgebrochen, da die beiden Erfinder fürgerhand ins Gefängnis kamen wegen anti-bolschewistischer

Gratis 15 Kriminalromane

zusammen über 400 Seiten
mit der Bezeichnung von 2 oder mehr
der weltberühmten

Ulstein Bücher

Die meistegelesenen Bücher in Deutschland, die passendsten Romane, geltend geschrieben mit interessantem Plotbild:

Die Auferstehung, ein Krimiroman,

Das Buch der Liebe, 315 Seiten.

Der Fall Deruga, ein Kriminalroman,

Der Sonnenuntergang, 254 Seiten.

Der Kampf des Erfüllung, 256 S.

Die Braut Nr. 68, 252 Seiten.

Frau Petta und ihre Tochter, 315 Seiten.

Die Heimat, von Paul Keller,

317 Seiten.

Spezialpreis per Buch 50 Es.,

portofrei zugesandt.

Verlangen Sie unseren Katalog portofrei.

The Camill Behrle

Company

B. O. Box 238.

Saint Paul, Minn., U.S.A.

<p